

**Curriculum für das
Gemeinsame Masterstudium (Joint Master)**

Mittelmeerstudien: Frankophonie und Mittelmeer (FRAMES)



Études Méditerranéennes: Francophonies et Méditerranée (FRAMES)

Die Rechtsgrundlagen des geistes- und kulturwissenschaftlichen Masterstudiums Mittelmeerstudien: Frankophonie und Mittelmeer (FRAMES) bilden das Universitätsgesetz (UG) und die Satzung der Karl-Franzens-Universität Graz.

Der Senat hat am [Datum] gemäß § 25 Abs. 1 Z 10a UG das folgende Curriculum für das Masterstudium Mittelmeerstudien: Frankophonie und Mittelmeer (FRAMES) erlassen.

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Gegenstand, Qualifikationsprofil und Relevanz des Studiums.....	3
(1) Gegenstand des Studiums	3
(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen.....	3
(3) Bedarf und Relevanz des Studiums für die Wissenschaft und den Arbeitsmarkt	4
§ 2 Allgemeine Bestimmungen	5
(1) Zulassungsvoraussetzungen.....	5
(2) Bewerbungsablauf	6
(3) Dauer und Gliederung des Studiums	6
(4) Akademischer Grad	7
(5) Anzahl der möglichen Teilnehmenden in Lehrveranstaltungen und Reihungskriterien	7
§ 3 Aufbau und Gliederung des Studiums.....	8
(1) Module und Prüfungen.....	8
(2) Spezielle Voraussetzungen	11
(3) Masterarbeit	11
(4) Studierendenmobilität.....	12
(5) Facheinschlägige Praxis	12
§ 4 In-Kraft-Treten des Curriculums und Übergangsbestimmungen.....	12
Anhang I: Modulbeschreibungen	13
Anhang II: Musterstudienablauf gegliedert nach Semestern.....	22

§ 1 Gegenstand, Qualifikationsprofil und Relevanz des Studiums

Das Studium wird in Kooperation mit der Ruhr-Universität Bochum (Deutschland) und der Universität Montpellier Paul Valéry (Frankreich) als gemeinsames Studienprogramm gemäß § 51 Abs. 2 Z 26 iVm § 54d UG angeboten. Die teilnehmenden Universitäten bilden das Konsortium des Masterstudiums, welches seine Rechte und Pflichten in einer Kooperationsvereinbarung festlegt.

(1) Gegenstand des Studiums

Das gemeinsame Masterstudium „Mittelmeerstudien: Frankophonie und Mittelmeer (FRAMES)“ vereint die Frankophonie- und Mittelmeerexpertise dreier Standorte: Die Ruhr-Universität Bochum (RUB) verfügt über das Zentrum für Mittelmeerstudien Bochum mit philologischen Schwerpunkten, die Romanistik über einen Schwerpunkt im Bereich Mehrsprachigkeit; das Institut für Romanistik an der Universität Graz verantwortet maßgeblich einen Fakultätsschwerpunkt „Transmediterrane Verflechtungen“ und bietet ein entsprechendes romanistisches Lehrangebot; die Universität Montpellier Paul Valéry (UMPV) ist ausgewiesen im Bereich Okzitanisch, den frankophonen Literaturen des Maghreb-Raums sowie der Soziolinguistik.

Das Masterprogramm identifiziert den Mittelmeerraum sowohl aus historischer als auch aktueller Perspektive als zentralen Ort des Miteinanders von Sprachen, Literaturen und Kulturen. Ein weiterer Schwerpunkt des Studiums liegt in der Vertiefung der Sprachkenntnisse, insbesondere im Fach Französisch. Im Rahmen des Moduls B werden die Französischkenntnisse der Studierenden gezielt gefördert und auf das Niveau von C1-C2 gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GERS) ausgebaut.

Das Studienangebot zeichnet sich durch eine historisch verankerte Aktualität, seinen Anwendungsbezug insbesondere im Bereich Soziolinguistik und eine Zukunftsorientierung durch die Einbindung von Digital Humanities aus. Ein wesentliches Charakteristikum des Studiums ist seine starke internationale Ausrichtung, die durch verpflichtende Studienaufenthalte an den drei Partneruniversitäten – der RUB, der Universität Graz und der UMPV – untermauert wird. Damit ermöglicht das Masterstudium den Studierenden eine interkulturelle Perspektive und bereitet sie auf wissenschaftliche Karrieren sowie den internationalen Arbeitsmarkt vor.

(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen

Das Gemeinsame Masterstudium „Mittelmeerstudien: Frankophonie und Mittelmeer (FRAMES)“ vermittelt fundierte fremdsprachliche Kompetenzen, fachspezifische Theorie- und Methodenkompetenzen sowie berufsrelevante Schlüsselqualifikationen. Im Rahmen forschungsgeleiteter Lehre erwerben die Studierenden maßgebliche Fertigkeiten wie Analyse und Interpretation, wissenschaftliche Recherche und kritische Reflexion, Informationsverarbeitung und Textproduktion. Dank ihrer Vertrautheit mit theoretischen und praktischen Aspekten wissenschaftlichen Arbeitens können sie komplexe Daten selbstständig strukturieren, methodengeleitet auswerten und argumentativ angemessen präsentieren. Sie partizipieren sprach- und medienbewusst an Kommunikationssituationen, vermögen interkulturell sensibel gesellschaftliche Aushandlungsprozesse mitzugestalten sowie verantwortungsvolle Aufgaben in verschiedenen Berufsfeldern im In- und Ausland (Medien, Kultur, Kunst, Politik, Wirtschaft) zu übernehmen. Ein umfangreiches Angebot im Wahlfachbereich an den beteiligten Universitäten Bochum, Graz und Montpellier erlaubt über eine fachliche Schwerpunktbildung (z.B. Digital Humanities) sowie die Einbindung berufsnaher Anteile (wie eines fachnahen Praktikums, das im In- wie Ausland absolviert werden kann) die Möglichkeit einer berufsfeldrelevanten Individualisierung. Die gewählten Vermittlungsformen und die Einbindung kollaborativer Forschungsvorhaben zielen dabei auf

den in immer komplexeren Gesellschaften notwendigen Ausbau der Befähigung zur selbständigen Arbeit in einer sich durch unterschiedliche Kompetenzprofile auszeichnenden, aus verschiedenen Kultur- und Sprachräumen stammenden Gruppe.

Die Absolventinnen und Absolventen sind nach Abschluss des Masterstudiums „Mittelmeerstudien: Francophonies et Méditerranée“ in der Lage:

- die Zielsprachen Deutsch und Französisch jeweils auf dem Niveau C1-C2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GERS) kompetent zu verwenden;
- zeitgenössische Medientexte kritisch zu reflektieren und *media literacy* zu entwickeln;
- vor dem Hintergrund kulturwissenschaftlicher Theoriebildungen Fragestellungen und Herausforderungen diverser, inter- und transkultureller Lebenswelten zu erkennen und differenziert zu beschreiben;
- literarische Texte und andere mediale Artefakte in ihren kulturellen Kontexten adäquat und theoretisch fundiert zu rezipieren, zu analysieren und zu interpretieren;
- fiktionale Wirklichkeitsentwürfe ästhetisch sensibel und ethisch reflektiert zu diskutieren und mit historischen oder aktuellen Gesellschaftsordnungen in Verbindung zu bringen;
- sprachwissenschaftliche Theorien, Modelle und Methoden zu erörtern, kritisch zu hinterfragen und in der eigenen wissenschaftlichen Arbeit auf romanische Sprachen anzuwenden;
- sprachwissenschaftliche Forschung zu planen, zu organisieren und durchzuführen und die Forschungsergebnisse in unterschiedlichen Medien sowie für unterschiedliche Zielgruppen adäquat zu präsentieren;
- eine umfangreiche Expertise zum Mittelmeerraum aus historischer wie aktueller Perspektive zu entwickeln und anzuwenden, u.a. im Bereich Soziolinguistik, Okzitanistik;
- Kompetenzen aus dem Bereich *Digital Humanities* im Kontext von mittelmeerbezogenen historisch wie aktuell ausgerichteten Studien gewinnbringend einzusetzen;
- ausgeprägte interkulturelle Kompetenz zu nutzen, die sie durch das Studium an drei Universitätsstandorten erworben haben;
- fundierte Kenntnisse spezifischer sprachlicher und kultureller Verhältnisse zu präsentieren, insbesondere durch die Integration einer oder mehrerer weiteren/r romanischen/r Sprachen sowie tiefes Verständnis für die kulturellen Dynamiken des Maghreb.

(3) Bedarf und Relevanz des Studiums für die Wissenschaft und den Arbeitsmarkt

Das Gemeinsame Masterprogramm „Mittelmeerstudien: Frankophonie und Mittelmeer (FRAMES)“ bereitet auf eine wissenschaftliche Laufbahn an in- und ausländischen (hier v.a. französischen) Universitäten und in vergleichbaren Bildungsinstitutionen vor. Zudem tut sich ein weites berufliches Spektrum auf, so z.B. in der Kulturvermittlung, der interkulturellen Kommunikation und Erwachsenenbildung, im Kontext deutsch-französisch-österreichischer Kultur- und Wirtschaftsbeziehungen, in internationalen Unternehmen und Kulturinstitutionen (Archive, Museen), in der Öffentlichkeitsarbeit und Wissenschaftsorganisation, der Medien- und Kommunikationsbranche, insbesondere im Verlags- und Bibliothekswesen, im Tourismus oder auch der Werbung.

Das Studium zielt auf den Erwerb von auf den Mittelmeerraum, seine Potenziale und Herausforderungen spezialisiertes (exemplarisches) Wissen ab, das durch die Einbindung dreier nationaler Forschungsperspektiven eine Ausrichtung auf den aktuellen internationalen wissenschaftlichen Diskurs sicherstellt.

Die konsequente forschende Ausrichtung unter Einbindung zukunftsweisender Kompetenzen im Bereich Digital Humanities, die Möglichkeit internationaler Praktika und die transdisziplinären Herangehensweisen bahnen Kompetenzen zur Lösung von Problemen in einer sich immer schneller weiterentwickelnden Welt an und bereiten auf einen wissenschaftlichen und nicht-wissenschaftlichen Arbeitsmarkt vor. Die gewählten Vermittlungsformen und die Einbindung kollaborativer

Forschungsvorhaben zielen auf den in immer komplexeren Gesellschaften notwendigen Ausbau der Befähigung zur selbständigen Arbeit in einer sich durch unterschiedliche Kompetenzprofile auszeichnenden, aus verschiedenen Kultur- und Sprachräumen stammenden Gruppe.

Als gut strukturiertes und vielseitiges Studienprogramm fördert das Gemeinsame Masterstudium die Studierendenmobilität an den beteiligten Universitäten und erhöht neben der interkulturellen Erfahrung auch die internationale „employability“ der Absolventinnen und Absolventen. Studierende profitieren von einem qualitativ hochwertigen Bildungsangebot, das auf die komplementären Lehr- und Forschungsschwerpunkte der teilnehmenden Universitäten abgestimmt ist. Sie erlangen wertvolle interkulturelle Erfahrungen in einem international geprägten Lernumfeld, das den Austausch und die Zusammenarbeit fördert.

§ 2 Allgemeine Bestimmungen

(1) Zulassungsvoraussetzungen

1. Voraussetzung für die Aufnahme zum Studium ist das erfolgreiche Durchlaufen eines Auswahlverfahrens, das von den Partneruniversitäten gemeinsam durchgeführt wird. Eine Auswahlkommission der Partneruniversitäten stellt anhand gemeinsam festgelegter Auswahlkriterien (siehe Annex 4 Kooperationsvereinbarung) die am Besten geeigneten Kandidat*innen fest. Die Auswahlkriterien sowie die Einreichfristen werden jedes Jahr auf der folgenden Webseite veröffentlicht: <https://www.jointdegree.eu/frames>. Ausgewählte Studierende müssen in Folge das Zulassungsverfahren an der betreffenden Heimatuniversität durchlaufen, um zum Masterstudium zugelassen zu werden.
2. Zielgruppe für die Teilnahme am Gemeinsamen Masterprogramm sind hochqualifizierte und motivierte Studierende mit einem akademischen Abschluss von mindestens 180 ECTS-Anrechnungspunkten (Bachelor-Abschluss oder ein gleichwertiges Studium-Anrechnungspunkten) in einem für das Gemeinsame Masterstudium relevanten Fachbereich insbesondere aus dem Bereich Romanische Philologien. Absolvent*innen anderer Studienrichtungen können zugelassen werden, wenn das abgeschlossene Vorstudium im Rahmen des Auswahlverfahrens durch das universitäre und das gemeinsame Auswahlkomitee als fachlich in Frage kommend eingestuft wird.
3. Die Bewerbungen von Studierenden, die sich für die Teilnahme an diesem Masterstudium interessieren, werden von der Auswahlkommission der Partneruniversitäten (siehe Artikel 4.3 Kooperationsvereinbarung) begutachtet. Die Zulassung zum Studium unterliegt den geltenden rechtlichen Bestimmungen der Heimatuniversität der Studierenden. Diese sind für die Universität Graz in Z 4 und Z 5 geregelt.
4. Für die Zulassung zum Gemeinsamen Masterprogramm „Mittelmeerstudien: Frankophonie und Mittelmeer (FRAMES)“ kommen folgende Vorstudien fachlich in Frage:
 - Bachelorstudium Romanistik Französisch (an einer der Partneruniversitäten, an einer anderen in- oder ausländischen, anerkannten postsekundären Bildungseinrichtung)
 - Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung Unterrichtsfach Französisch (an einer österreichischen Universität oder Pädagogischen Hochschule oder an einer ausländischen anerkannten postsekundären Bildungseinrichtung)
 - Diplomstudium Französisch bzw. Unterrichtsfach Französisch an einer österreichischen Universität oder vergleichbares Studium an einer anerkannten ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung
 - Bachelorstudium Romanistik (an einer der Partneruniversitäten, an einer anderen in- oder ausländischen, anerkannten postsekundären Bildungseinrichtung, insbesondere aus Deutschland und Frankreich (hier Licence en Lettres, Linguistique, Études culturelles) oder Bachelorstudium aus einem weiteren für das Masterstudium relevanten Fach(bereich), sofern das abgeschlossene Studium seitens des Auswahlkomitees als gleichwertig eingestuft wird.

5. Als Voraussetzung für die Zulassung zum Studium ist gemäß Kooperationsvereinbarung die für den erfolgreichen Studienfortgang erforderliche Kenntnis der deutschen Sprache auf Niveau B2 sowie der französischen Sprache auf C1 nachzuweisen. Akzeptierte Nachweise sind in Annex 4 der Kooperationsvereinbarung festgelegt und werden auf der Webseite des Programms veröffentlicht.

(2) Bewerbungsablauf

Die Studierenden bewerben sich für das Gemeinsame Masterstudium an einer der drei Partneruniversitäten, die als Heimatuniversität fungieren soll.

Die Studierenden müssen die geforderten Bewerbungsunterlagen bis zur auf der Website veröffentlichten Frist vorlegen.

Erforderliche Bewerbungsunterlagen:

- Bewerbungsformular
- Motivationsschreiben
- Nachweis früherer Tätigkeiten und Erfahrungen (Lebenslauf)
- Nachweis früherer akademischer Leistungen (Prüfungsnachweise/Transcript of Records)
- Bachelor-Abschluss (oder Abschluss eines gleichwertigen Studiums), der den Erwerb von 180 ECTS, oder die Einschreibung in ein Studium, in dem am Ende des laufenden akademischen Jahres 180 ECTS erworben werden können, nachweist.
- Nachweis der geforderten Sprachkompetenz in Französisch und Deutsch.

Die Heimatuniversität bewertet die Bewerbungen gemäß den festgelegten gemeinsamen Auswahlkriterien (Vgl. Annex 4 Auswahlkriterien) und diskutiert diese im Auswahlkomitee. Spätestens im zweiten Jahr werden alle Studierenden zusätzlich zur Einschreibung an der Heimatuniversität an den Partneruniversitäten entsprechend den dort jeweils geltenden Regelungen eingeschrieben, um sicherzustellen, dass sie den akademischen Grad jeder beteiligten Einrichtung erwerben können.

(3) Dauer und Gliederung des Studiums

1. Das Masterstudium mit einem Arbeitsaufwand von 120 ECTS-Anrechnungspunkten umfasst vier Semester, ist modular strukturiert und kann jeweils zum Wintersemester aufgenommen werden. Das Masterstudium findet an allen drei Universitätsstandorten statt. Der jeweils einsemestrige Aufenthalt vor Ort ist integrativer Bestandteil des Studiums. Lediglich für das vierte Semester kann der Studienstandort nach den Vorgaben frei gewählt werden.
2. Die Aufteilung der Semester auf die Universitätsstandorte stellt sich wie folgt dar:

1. Semester	Studienort: Bochum	30 ECTS
2. Semester	Studienort: Graz	30 ECTS
3. Semester	Studienort: Montpellier	30 ECTS
4. Semester	Studienort: Bochum, Graz oder Montpellier	30 ECTS

Modulkürzel und Modul	ECTS
Modul A: Kulturwissenschaft	9
Modul B: Fremdsprachenausbildung	11
Modul C: Literaturwissenschaft: Mediterrane Text- und Bildwelten	9
Modul D: Sprachwissenschaft: Sprache und Gesellschaft	9

Modul E: Spezialisierung Sprachwissenschaft oder Literatur-/Kulturwissenschaft	11
Modul F: Sprache, Sprachgebrauch und Kultur	7
Modul G: Mediterraner Raum	9
Modul H: Wahlbereich Romanistische Angebote mit Mittelmeerbezug	8
Modul I: Ergänzungsbereich Nicht-romanistische Angebote mit Mittelmeerbezug	17
Mastermodul	30
Summe	120

(4) Akademischer Grad

An die Absolvent:innen des Masterstudiums wird der akademische Grad „Master of Arts“ (abgekürzt MA) verliehen. Der akademische Grad wird von allen beteiligten Universitäten gemeinsam und in getrennten Masterurkunden verliehen (multiple degree). Zusätzlich erhalten die Studierenden ein von allen Partneruniversitäten gemeinsam ausgestelltes Diploma Supplement.

An den Partneruniversitäten entspricht der Abschluss folgenden akademischen Graden:

Ruhr-Universität Bochum: 1-Fach-Master Romanische Philologie, Schwerpunkt Französisch, Master of Arts (Master Romanische Philologie, Schwerpunkt Französisch, Master of Arts)

Universität Graz: Joint Master Mittelmeerstudien: Frankophonie und Mittelmeer (FRAMES)/Études Méditerranéennes: Francophonies et Méditerranée (FRAMES), Master of Arts.

Université de Montpellier Paul Valéry: Master mention Sciences du langage Parcours Langue, Langage, Cultures Romanes, vorbehaltlich der Akkreditierung im April 2027 für den Zeitraum 2027-2031.

In den Abschlusszeugnissen der einzelnen Standorte ist festzuhalten, dass es sich um einen gemeinsam verliehenen akademischen Grad handelt und dass die Urkunden nur gemeinsam gültig sind. Parallel erhalten die Studierenden eine Urkunde der Deutsch-Französischen Hochschule (DFH). Die Studierenden erwerben damit das ausschließliche Recht, *einen* akademischen Grad führen zu dürfen.

(5) Anzahl der möglichen Teilnehmenden in Lehrveranstaltungen und Reihungskriterien

1. Aus pädagogisch-didaktischen und räumlichen Gründen, aufgrund der Anzahl an Geräten/Apparaturen oder aus Sicherheitsgründen kann die Anzahl der Teilnehmenden für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen beschränkt werden:

Lehrveranstaltungstyp	Teilnehmendenzahl
Vorlesung (VO)	keine Beschränkung
Kurs (KS)	24
Seminar (SE)	18
Vorlesung mit Übung (VU)	35

Abweichend davon bzw. ergänzend dazu gelten für die aus anderen Curricula stammenden Lehrveranstaltungen die in diesen Curricula enthaltenen Beschränkungen der Anzahl der Teilnehmenden.

2. Wenn die festgelegte Höchstzahl der Teilnehmenden überschritten wird, erfolgt die Aufnahme der Studierenden in die Lehrveranstaltungen nach den in der Richtlinie des Senats über die Vergabe von Lehrveranstaltungsplätzen in Lehrveranstaltungen mit beschränkter

Teilnehmendenzahl in der geltenden Fassung festgelegten Kriterien des Reihungsverfahrens EVSO.

3. Zusätzlich zur elektronischen Lehrveranstaltungsanmeldung müssen Studierende in der ersten Lehrveranstaltungseinheit/bei der Vorbesprechung der Lehrveranstaltung, in der die endgültige Vergabe der Lehrveranstaltungsplätze erfolgt, anwesend sein. Studierende, die diesem Termin unentschuldig fernbleiben, werden den anwesenden Studierenden nachgereiht.
4. Aufgrund der besonderen Studienstruktur des gemeinsamen Masterstudiums „Mittelmeerstudien: Frankophonie und Mittelmeer (FRAMES)“ ist jedoch sicherzustellen, dass es den Studierenden möglich ist, die vorgesehenen 30 ECTS-Anrechnungspunkte im zweiten Semester an der Universität Graz absolvieren zu können. Sie sind daher bevorzugt in die Lehrveranstaltungen aufzunehmen.

§ 3 Aufbau und Gliederung des Studiums

Die Grundlage des Curriculums des gemeinsamen Masterstudiums „Mittelmeerstudien: Francophonies et Méditerranée“ (FRAMES) an den beiden Partneruniversitäten bilden folgende Masterprogramme:

Ruhr-Universität Bochum: 1-Fach-Master Romanische Philologie, Schwerpunkt Französisch, Master of Arts (Master Romanische Philologie, Schwerpunkt Französisch, Master of Arts)

Université de Montpellier Paul Valéry: Master mention Sciences du langage Parcours Langue, Langage, Cultures Romanes, vorbehaltlich der Akkreditierung im April 2027 für den Zeitraum 2027-2031.

(1) Module und Prüfungen

Die Module und Prüfungen sind im Folgenden mit Modultitel, Lehrveranstaltungstitel, beteiligter Universität (Standort), Lehrveranstaltungstyp (LV-Typ), ECTS-Anrechnungspunkten (ECTS), Kontaktstunden (KStd.) und der empfohlenen Semesterzuordnung (Sem.) genannt. Die Modulbeschreibungen befinden sich in Anhang I.

Studierende, die für das Masterstudium „Mittelmeerstudien: Frankophonie und Mittelmeer (FRAMES)“ mit Heimatuniversität Graz ausgewählt wurden, absolvieren folgenden Studienverlauf:

Semester 1: Bochum						
	Module und Prüfungen	Standort	LV-Typ	ECTS	KStd.	Sem.
Modul A	Kulturwissenschaft	RUB		9		
A.1	Hauptseminar Mehrsprachigkeit, Plurikulturalität und Frankophonie	RUB	SE	7	2	1
A.2	Ringvorlesung/Seminar: Mediterrane Kulturen	RUB	VO	2	2	1
Modul B	Fremdsprachenausbildung			8		
B.1	Übersetzung Deutsch-Französisch	RUB	UE	4	2	1
B.2	Übersetzung Französisch-Deutsch	RUB	UE	2	2	1
B.3	Textredaktion	RUB	UE	2	2	1
Modul H	Wahlbereich Romanistische Angebote mit Mittelmeerbezug			2		
H.1	Wahlbereich Romanistische Angebote mit Mittelmeerbezug <i>Es ist eine Lehrveranstaltung im Ausmaß von 2 ECTS zu absolvieren. Die</i>	RUB		2		1

	Lehrveranstaltungen, aus denen gewählt werden kann, werden vor Beginn jedes Studienjahrs von der RUB laut Lehrveranstaltungsangebot zugeteilt.					
Modul I	Ergänzungsbereich Nicht-romanistische Angebote mit Mittelmeerbezug			11		
I.1	Ergänzungsbereich Nicht-romanistische Angebote mit Mittelmeerbezug <i>Es sind Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 11 ECTS zu absolvieren. Die Lehrveranstaltungen, aus denen gewählt werden kann, werden vor Beginn jedes Studienjahrs von der RUB laut Lehrveranstaltungsangebot zugeteilt.</i>	RUB		11		1
GESAMT				30		
Semester 2: Graz						
Modul C	Literaturwissenschaft: Mediterrane Text- und Bildwelten			9	4	
C.1	Kurs Literaturwissenschaft	UG	KS	4	2	2
C.2	Seminar Literaturwissenschaft	UG	SE	5	2	2
Modul D	Sprachwissenschaft: Sprache und Gesellschaft			9	4	
D.1	Vorlesung Sprachwissenschaft	UG	VO	4	2	2
D.2	Seminar Sprachwissenschaft	UG	SE	5	2	2

Modul H	Wahlbereich Romanistische Angebote mit Mittelmeerbezug			6		
H.2	Wahlbereich Romanistische Angebote mit Mittelmeerbezug <i>Es sind Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 6 ECTS zu absolvieren. Die Lehrveranstaltungen, aus denen gewählt werden kann, werden vor Beginn jedes Studienjahrs von der oder dem Vorsitzenden der Curricula-Kommission laut Lehrveranstaltungsangebot zugeteilt. Alternativ steht es den Studierenden frei, eine facheinschlägige Praxis zu absolvieren, die dem Modul bis zu einem Ausmaß von 6 ECTS zuordenbar ist.</i>	UG		6		2
Modul I	Ergänzungsbereich Nicht-romanistische Angebote mit Mittelmeerbezug			6		
I.2	Ergänzungsbereich Nicht-romanistische Angebote mit Mittelmeerbezug <i>Es sind Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 6 ECTS zu absolvieren. Die Lehrveranstaltungen, aus denen gewählt werden kann, werden vor Beginn jedes Studienjahrs von der oder dem Vorsitzenden</i>	UG		6		2

	der Curricula-Kommission laut Lehrveranstaltungsangebot zugeteilt. Alternativ steht es den Studierenden frei, eine fach einschlägige Praxis zu absolvieren, die dem Modul bis zu einem Ausmaß von 6 ECTS zuordenbar ist.					
GESAMT				30		
Semester 3: Montpellier						
Modul B	Fremdsprachenausbildung			3		
B.4	Lebende Sprachen LANSAD <i>Es muss eine moderne Sprache aus der folgenden Liste gewählt werden: Spanisch, Okzitanisch, Italienisch, Portugiesisch</i>	UMPV				3
Modul E	Spezialisierung Sprachwissenschaft oder Literatur/Kulturwissenschaften*	UMPV		11		3
	<i>Es ist eines der beiden Module E.1 und E.2 zu wählen.</i>					
E.1	Spezialisierung Sprachwissenschaft: Frankophoner Raum	UMPV		11		3
E.1a	Soziolinguistik und Semiotik frankophoner Räume	UMPV		6		3
E.1b	Soziolinguistik des Sprachkontakts	UMPV		5		3
E.2	Spezialisierung Literatur/Kulturwissenschaften: Frankophoner Raum	UMPV		11		3
E.2a	Frankophone Literaturen	UMPV		6		3
E.2b	Kulturelle Kreisläufe und Transfers	UMPV		5		3
Modul F	Sprache, Sprachgebrauch und Kultur	UMPV		7		3
	<i>Es sind Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 7 ECTS zu absolvieren. Es kann aus den folgenden Lehrveranstaltungen der UMPV gewählt werden:</i> <ul style="list-style-type: none"> • Soziolinguistik und Sprachanthropologie • Diskurs, Sprache, Geschichte • Diskurs, Sprachgebrauch, Gesundheit • Diskurs, Praxis, Gesellschaft • Koloniale und Postkoloniale Studien • Globalisierung und Identitätsbildung • Kulturelle Kreisläufe und Transfers • Sozialwissenschaften des Internets • Forschungsseminar • Befragungstechniken und Forschungsmethoden 					3
Modul G	Mediterraner Raum	UMPV		9		3
	<i>Es sind Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 9 ECTS zu absolvieren. Es kann aus den</i>					

	folgenden Lehrveranstaltungen der UMPV gewählt werden: <ul style="list-style-type: none"> • Sprache und Kultur – Vertiefung 3 (Okzitanisch) 1 • Sprache und Kultur – Vertiefung 3 (Okzitanisch) 2 • Sprache und Kultur – Vertiefung 3 (Spanisch) 1 • Sprache und Kultur – Vertiefung 3 (Spanisch) 2 Alternativ können 3 ECTS erlangt werden durch den Besuch von mindestens 8 Stunden an Seminaren, Symposien, Konferenzen oder Studientage gemäß Regelung der UMPV.					
GESAMT				30		
Semester 4: Graz/Bochum/Montpellier						
Modul J	Mastermodul	UG		30		4
J.1	Masterarbeit					
J.2	Hybrid/Online Kolloquium					
J.3	Masterprüfung					

(2) Spezielle Voraussetzungen

Gemäß Kooperationsvereinbarung sowie Annex 1 der Kooperationsvereinbarung (Modulstruktur bzw. gemeinsamer Studienverlauf) gelten folgende spezielle Voraussetzungen für die Absolvierung des Studiums:

- 1) Studierende müssen im ersten und zweiten Mastersemester in Bochum und Graz gemäß des Studienverlaufsplans insgesamt 60 ECTS-Anrechnungspunkte erwerben, um diese bei der Anmeldung zum dritten Semester des Masterstudiums an der UMPV nachweisen zu können.
- 2) Sollten Studierenden des Gemeinsamen Masterstudiums nach dem ersten Studienjahr nicht in Montpellier fortsetzen wollen, können die bis zu diesem Zeitpunkt in Bochum und Graz geleisteten ECTS für den MA Romanistik (Französisch / Italienisch / Spanisch) 2025 anerkannt werden.
- 3) Für einen erfolgreichen Abschluss des Studiums im jeweiligen Studienjahr gelten die Fristen für die letztmögliche Absolvierung der Masterprüfung der Universität Montpellier. Diese wird von der Universität Montpellier jährlich bekannt gegeben. Kann diese Frist nicht eingehalten werden, kann der Abschluss der Universität Montpellier erst im darauffolgenden Jahr erworben werden.

(3) Masterarbeit

Das Thema der Masterarbeit ist einem der Module des Gemeinsamen Masterstudiums zu entnehmen oder hat in einem sinnvollen Zusammenhang mit dem Inhalt eines Lehrangebots aus Sprach-, Literatur- oder Kulturwissenschaft zu stehen. Das Thema der Masterarbeit kann nicht aus einem überfakultären Mastermodul oder einem Interdisziplinären Mastermodul (bzw. dessen Ersatz) gewählt werden. Die Masterarbeit kann in Absprache mit den Prüfenden auf Deutsch oder Französisch verfasst werden. In Abstimmung und mit vorheriger Genehmigung kann die Masterarbeit auch in Englisch oder einer anderen romanischen Sprache verfasst werden.

Für die Masterarbeit sollte ein Zeitraum von vier Monaten geplant werden (empfohlener Umfang 60 bis maximal 80 Normseiten à 1.500 Zeichen inkl. Leerzeichen).

Sie wird von einem/r Erstbetreuer*in an der Heimatuniversität des/der Studierenden betreut und beurteilt. Sie kann gemäß Kooperationsvereinbarung auch in Zusammenarbeit mit einem/r Zweitbetreuer*in betreut werden, der/die als Korreferent*in und Ansprechpartner*in für zusätzliche Unterstützung fungiert. Der/Die Zweitbetreuer*in wird gemeinsam von den drei akademischen Koordinator*innen des Gemeinsamen Masterstudiums ernannt und gemäß den Regelungen der Heimatuniversität des/der Studierenden genehmigt.

(4) Studierendenmobilität

Gemäß gemeinsamem Curriculum und der Kooperationsvereinbarung sind Studierende der Universität Graz verpflichtet jeweils 30 ECTS-Anrechnungspunkte im ersten Semester an der Ruhr-Universität Bochum und im dritten Semester an der Université de Montpellier Paul Valéry zu absolvieren.

Zusätzlich zu den verpflichtenden Auslandsaufenthalten können auch weitere Auslandsaufenthalte im Rahmen der Masterarbeit, wenn dies vorab genehmigt wurde, absolviert werden.

(5) Facheinschlägige Praxis

Im Rahmen des Masterstudiums „Mittelmeerstudien: Frankophonie und Mittelmeer (FRAMES)“ steht es den Studierenden frei, zur Erprobung und praxisorientierten Anwendung der erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten eine facheinschlägige Praxis im Umfang von maximal 6 ECTS-Anrechnungspunkten in den Modulen H.2 oder I.2 anstatt der Lehrveranstaltungen zu wählen; dies entspricht maximal 150 Arbeitsstunden. In Frage kommen hier Kulturinstitutionen, Verlage und Medienanstalten, Unternehmen mit Auslandsgeschäft unter Einbindung Frankreichs etc. Je nach Modul (H.2 oder I.2) ist ein inhaltlicher Bezug zum romanischsprachigen Mittelmeerraum (H.2) bzw. allgemein zum Mittelmeerraum (I.2) erforderlich.

§ 4 In-Kraft-Treten des Curriculums und Übergangsbestimmungen

Dieses Curriculum tritt mit 01.10.2026 in Kraft. (Curriculum 2026)

Anhang I: Modulbeschreibungen

Modul A	Kulturwissenschaft
ECTS-Anrechnungspunkte	9
Inhalte	<p>Erweiterung landeskundlicher Grundkenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung in thematischen Schwerpunkten zentraler landeskundlich-kulturwissenschaftlicher Sachfelder • Vermittlung weitergehender methodologischer Zugänge, auch anhand theoretischer Fragestellungen • Anleitung zur eigenständigen forschungs- bzw. anwendungsbezogenen Auseinandersetzung mit ausgewählten Inhalten kulturwissenschaftlicher Analyse unter Berücksichtigung des jeweiligen Forschungsstandes
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • kulturanalytische und kulturvergleichende bzw. interkulturelle Kompetenzen zu entwickeln; • Kenntnisse zu empirischen, theoriegeleiteten, analytischen, hermeneutischen, historischen und gegenwartsorientierten Zugängen der Kulturforschung darzulegen; • selbst erarbeitete Inhalte in verschiedenen Formen der akademischen Kommunikation – auch in der Fremdsprache – wissenschaftlich fundiert zu präsentieren, mit einer Fokussierung auf Fragestellungen zum frankophonen Raum des Mittelmeers.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Lehrvortrag (mit Unterstützung audiovisueller und elektronischer Medien), Präsentation (medienunterstützt), Gruppenarbeit, Verfassen von Texten, Produktion von literaturbezogenen Medienformaten, Besuch fachlich relevanter Veranstaltungen, Diskussion, Eigenlektüre, Literaturrecherche, Selbststudium
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester

Modul B	Fremdsprachenausbildung
ECTS-Anrechnungspunkte	11
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbau der Französischkompetenz (Bochum): <ul style="list-style-type: none"> • stilistische Registerspezifika • Sensibilisierung auf literarische und kulturelle Konnotationen im Deutschen wie Französischen • Ausbau der schriftsprachlichen Kompetenz (Rezeption und Produktion) auf Basis literaturwissenschaftlicher, sprachwissenschaftlicher, landeswissenschaftlicher sowie wirtschaftsfachsprachlicher Texte • Erarbeitung fachspezifischen Wortschatzes unter Rückgriff auf elektronische Informationen und Arbeitsmittel • Grundkenntnisse in Spanisch, Okzitanisch, Italienisch, oder Portugiesisch (Montpellier).
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertiefte und erweiterte grammatische und lexikalische Kompetenzen anzuwenden; • landeskundliche Kenntnisse durch die Analyse von Texten und Textsorten zu nutzen; • vertiefte Kenntnisse zu unterschiedlichen literarischen Gattungen zu erwerben; • Strategien zur sicheren Sprachbeherrschung anzuwenden; • Sprachkenntnisse auf dem Niveau von C1-2 des GERS (Französisch) zu demonstrieren; • Grundkenntnisse einer weiteren romanischen Sprache (Spanisch, Okzitanisch, Italienisch, Portugiesisch) zu nutzen.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Lehrvortrag, Eigenarbeit, Präsentation, Gruppenarbeit, Diskussion, Übung, Verfassen schriftlicher Arbeiten, Projektarbeit, KI-unterstützte Aktivitäten
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester

Modul C	Literaturwissenschaft: Mediterrane Text- und Bildwelten
ECTS-Anrechnungspunkte	9
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Textuelle und audiovisuelle Ausdrucksformen mediterraner Kulturen • Produktions- und Rezeptionsbedingungen von literarischen Texten, Film- und Serienformaten im Mittelmeerraum • Charakteristische Gattungs- und Gestaltungsmuster sowie ästhetische Traditionen in Text- und Bildmedien des Mittelmeerraums • Historisch und aktuell prägende Erzähltypen, Darstellungsmodi und Inszenierungsverfahren in mediterranen Literaturen und Bildmedien • Inter- und transmediale Beziehungen in Texten und Filmen • Semiotische und ästhetische Aspekte soziokulturell und politisch relevanter Weltmodelle • Inter- bzw. transkulturell vielfältige Kommunikations- und Diskurskontexte in mediterranen Gesellschaften • Historisierung und literarästhetische Kategorisierung spezifischer Fiktionstypen
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prozesse literarischer und filmischer Bedeutungsbildung methodisch strukturiert zu beschreiben; • medial bedingte Wahrnehmungsvorgänge und Wirklichkeitskonstruktionen theoretisch informiert zu analysieren; • ästhetische Muster, Gattungstypen und Stiltraditionen im Mittelmeerraum zu erkennen und historisch reflektiert einzuordnen; • text- und filmanalytisches Methodeninventar selbstständig, intersubjektiv überprüfbar und interpretatorisch plausibel anzuwenden; • ästhetisch versiert und ethisch verantwortungsvoll die Zusammenhänge zwischen mediterranen Text- und Bildwelten Mittelmeerraum und epistemologischen, kulturellen und soziopolitischen Positionen darzulegen; • spezifische Text-, Film- und Serienproduktionen in mediterranen Kulturen (inter-/trans-)kulturell sensibel zu diskutieren und zu kontextualisieren.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Lehrvortrag (mit Unterstützung audiovisueller und elektronischer Medien), Präsentation (medienunterstützt), Gruppenarbeit, Verfassen von Texten, Produktion von literaturbezogenen Medienformaten, Besuch fachlich relevanter Veranstaltungen, Diskussion, Eigenlektüre, Literaturrecherche, Selbststudium
Häufigkeit des Angebots	jedes Sommersemester

Modul D	Sprachwissenschaft: Sprache und Gesellschaft
ECTS-Anrechnungspunkte	9
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaftliche Einbettung der Studiensprache • Auswirkung sozialer, politischer oder kultureller Gruppenzugehörigkeit auf Studiensprache • Variationen der Studiensprache in Abhängigkeit gesellschaftlicher, geographischer oder historischer Faktoren • Sprachpolitik (s. auch Tätigkeit von Sprachpflegeinstitutionen, z.B. <i>Académie française</i>, <i>Real Academia Española</i>, <i>Accademia della Crusca</i>), Sprachnormierung (Grammatikographie, Lexikographie), Minderheitensprachen • Konzepte und Theorien zur Wechselwirkung zwischen Sprache und Gesellschaft • Empirische Methoden zur Untersuchung der Wechselwirkung zwischen Sprache und Gesellschaft
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • gesellschaftliche Einflussfaktoren auf die Studiensprache zu beschreiben; • grundlegende Konzepte und Theorien zur Wechselwirkung zwischen Sprache und Gesellschaft zu beschreiben und anzuwenden; • eine schriftliche Arbeit zur Wechselwirkung zwischen Sprache und Gesellschaft zu verfassen, die formal und inhaltlich wissenschaftlichen Kriterien entspricht; • eigene und fremde Forschungsergebnisse zu einem Thema aus dem Bereich „Sprache und Gesellschaft“ zu präsentieren; • relevante Literatur aus dem Bereich „Sprache und Gesellschaft“ zu recherchieren und eigene Forschungsarbeiten in den bestehenden Forschungskontext einzuordnen.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vortrag (mit Unterstützung audiovisueller und elektronischer Medien), Referat (medienunterstützt), schriftliche Arbeit, Gruppenarbeit, Diskussion, Literaturrecherche, Experimente, Selbststudium, Eigenlektüre, E-Learning
Häufigkeit des Angebots	jedes Sommersemester

Modul E	Spezialisierung Sprachwissenschaft oder Literatur-/Kulturwissenschaft
Modul E1	Spezialisierung Sprachwissenschaft
ECTS-Anrechnungspunkte	11
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Soziolinguistische Aspekte im Kontext des Sprachkontakts • Sprachkontaktszenarien unterschiedlichen Typs (aus Sprecher-, territorialer und Domänenperspektive) • Kreolsprachen • Französisch außerhalb Europas • Modelle zur Darstellung von Mehrsprachigkeitskontexten (u.a. mit Blick auf Sprachkonflikte)
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Kontaktszenarien, in die das Französische involviert ist, zu analysieren (z. B. in Afrika, Nordamerika oder bei der Entstehung von Kreolsprachen); • verschiedene Perspektiven (historisch, soziolinguistisch, didaktisch) einzunehmen; • theoretische und methodische Werkzeuge zur Erstellung einer soziolinguistischen Diagnose in mehrsprachigen Kontexten anzuwenden.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vortrag (mit Unterstützung audiovisueller und elektronischer Medien), Referat (medienunterstützt), schriftliche Arbeit, Gruppenarbeit, Diskussion, Literaturrecherche, Experimente, Besuch fachlich relevanter Veranstaltungen, Selbststudium, Eigenlektüre, E-Learning
Häufigkeit des Angebots	jedes Sommersemester
Modul E2	Spezialisierung Literatur-/Kulturwissenschaft
ECTS-Anrechnungspunkte	11
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Behandlung autobiographischer Werke französischsprachiger Autoren im postkolonialen Kontext • Auseinandersetzung mit kulturellen Bewegungen und Revolutionen • Transnationale Phänomene und ihre Darstellungsformen seit dem 18. Jh.
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierenden sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Werke postkolonialer Autoren in ihrem jeweiligen Entstehungskontext zu interpretieren; • den Aufbau und die Wirkung kultureller Netzwerke zu beschreiben; • spezifische kulturelle Netzwerke zu definieren und zugehörige Werke vor diesem Hintergrund zu analysieren.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vortrag (mit Unterstützung audiovisueller und elektronischer Medien), Referat (medienunterstützt), schriftliche Arbeit, Gruppenarbeit, Diskussion, Literaturrecherche, Experimente, Besuch fachlich relevanter Veranstaltungen, Selbststudium, Eigenlektüre, E-Learning
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester

Modul F	Modul F: Sprache, Sprachgebrauch und Kultur
ECTS-Anrechnungspunkte	7
Inhalte	<p>Das Modul bietet eine große Vielfalt an Lehrveranstaltungen, die unterschiedliche Aspekte von Sprache, Sprachgebrauch und Kultur beleuchten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Soziolinguistik und Sprachanthropologie • Diskurs, Sprache, Geschichte • Diskurs, Sprachgebrauch, Gesundheit • Diskurs, Praxis, Gesellschaft • Koloniale und Postkoloniale Studien • Globalisierung und Identitätsbildung • Kulturelle Kreisläufe und Transfers • Sozialwissenschaften des Internets • Forschungsseminar Befragungstechniken und Forschungsmethoden
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertiefte soziolinguistische und/oder sprachhistorische Kenntnisse mit Blick auf unterschiedliche gesellschaftlich relevante Diskurse (z. B. Umwelt, Medizin) darzulegen; • Kompetenzen anzuwenden, die die einzelnen Ebenen der Sprachbetrachtung betreffen (Lexikon, Syntax); • Kenntnisse zu aktuellsten Forschungsergebnissen und Forschungsmethoden zu nutzen.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vortrag (mit Unterstützung audiovisueller und elektronischer Medien), Referat (medienunterstützt), schriftliche Arbeit, Gruppenarbeit, Diskussion, Literaturrecherche, Experimente, Besuch fachlich relevanter Veranstaltungen, Selbststudium, Eigenlektüre, E-learning
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester

Modul G	Mediterraner Raum
ECTS-Anrechnungspunkte	9
Inhalte	<p>Schwerpunktbildung zum Okzitanischen oder Spanischen möglich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Okzitanisch <ul style="list-style-type: none"> • Werk Mistral (Struktur, Themen, Stil) • okzitanische Bewegung des 19. Jh. • Okzitanismus im 20. Jh. (Literatur, Geschichte, Gesellschaftspolitik). • Spanisch <ul style="list-style-type: none"> • zeitgenössische Zivilisation • spanische Identität • Ideengeschichte mit Bezug auf Wirtschaft, Politik • lateinamerikanische Zivilisation • spanische und lateinamerikanische Literatur • frühe Grammatiken des Spanischen
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • umfassende Kenntnisse zum Okzitanischen hinsichtlich seiner historisch-kulturellen Entwicklung oder • Grundlagenkenntnisse zu spanischer Kultur, Literatur, Sprache darzulegen, insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse zum öffentlichen Gebrauch von Geschichtskennntnissen im öffentlichen Raum • Gegenüberstellung Spanien - Lateinamerika • Fragen spanischer Genres
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vortrag (mit Unterstützung audiovisueller und elektronischer Medien), Referat (medienunterstützt), schriftliche Arbeit, Gruppenarbeit, Diskussion, Literaturrecherche, Experimente, Besuch fachlich relevanter Veranstaltungen, Selbststudium, Eigenlektüre, E-Learning
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester

Modul H	Wahlbereich Romanistische Angebote mit Mittelmeerbezug
ECTS-Anrechnungspunkte	8
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Mittelmeerexpertise • Analyse relevanter Themen des Mittelmeerraums aus der Perspektive verschiedener romanischer Sprachen, Kulturen und Literaturen • Vertiefte Beschäftigung mit den Verflechtungen und Dynamiken im romanistischen Kontext des Mittelmeerraums • Individuellen Spezialisierung und sprachliche Schwerpunktsetzung
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • literatur-, kultur- oder sprachwissenschaftliche Fragestellungen auch aus der Perspektive anderer romanischer Mittelmeersprachen, -kulturen und -literaturen zu betrachten und diese kritisch zum frankophonen Raum in Bezug zu setzen; • ihre Mittelmeerexpertise eigenständig und anhand selbst gewählter thematischer und/oder sprachlicher Schwerpunkte zu vertiefen; • den frankophonen Mittelmeerraum in seiner romanischen Dimension historisch zu kontextualisieren.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vortrag (mit Unterstützung audiovisueller und elektronischer Medien), Referat (medienunterstützt), schriftliche Arbeit, Gruppenarbeit, Diskussion, Literaturrecherche, Experimente, Besuch fachlich relevanter Veranstaltungen, Selbststudium, Eigenlektüre, E-learning
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester (Auswahl)

Modul I	Ergänzungsbereich Nicht-romanistische Angebote mit Mittelmeerbezug
ECTS-Anrechnungspunkte	17
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Erschließung des Mittelmeerraums aus nicht-romanistischen Perspektiven. • Thematische Vertiefung in den Bereichen Geschichte, Politik, Wirtschaft, Religion und Anthropologie. • Betrachtung der kulturellen, sozialen und ökonomischen Dynamiken des Mittelmeerraums. • Verknüpfung kulturwissenschaftlicher und nicht-romanistischer Ansätze. • Anwendung praxisnaher und interdisziplinärer Ansätze
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Mittelmeerraum aus nicht-romanistischen Perspektiven wie Geschichte, Politik, Wirtschaft oder Geographie fundiert zu analysieren; • gesellschaftliche, politische und kulturelle Herausforderungen des Mittelmeerraums differenziert zu bewerten, • interdisziplinäre Ansätze aus verschiedenen Fachbereichen anzuwenden, um komplexe wissenschaftliche Fragestellungen zu bearbeiten; • interkulturelle Dialoge sowie internationale Zusammenarbeit effektiv und zielgerichtet zu gestalten; • ihr Wissen praxisorientiert in Berufsfeldern wie Politik, Kultur oder nachhaltiger Entwicklung einzusetzen.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vortrag (mit Unterstützung audiovisueller und elektronischer Medien), Referat (medienunterstützt), schriftliche Arbeit, Gruppenarbeit, Diskussion, Literaturrecherche, Experimente, Besuch fachlich relevanter Veranstaltungen, Selbststudium, Eigenlektüre, E-Learning
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester (Auswahl)

Anhang II: Musterstudienablauf gegliedert nach Semestern

Der folgende Musterstudienablauf ist keine obligatorische Semesterzuordnung, sondern lediglich eine Empfehlung und dient den Studierenden zur Orientierung.

Semester	Lehrveranstaltungstitel/Prüfungen	ECTS
1		30
A.1	Hauptseminar Mehrsprachigkeit, Plurikulturalität und Frankophonie	7
A.2	Ringvorlesung/Seminar: Mediterrane Kulturen	2
B.1	Übersetzung Deutsch-Französisch	4
B.2	Übersetzung Französisch-Deutsch	2
B.3	Textredaktion	2
H.1	<i>Es ist eine Lehrveranstaltung im Ausmaß von 2 ECTS zu absolvieren. Die Lehrveranstaltungen, aus denen gewählt werden kann, werden vor Beginn jedes Studienjahrs von der RUB laut LV Angebot zugeteilt.</i>	2
I.1	<i>Es sind Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 11 ECTS zu absolvieren. Die Lehrveranstaltungen, aus denen gewählt werden kann, werden vor Beginn jedes Studienjahrs von der RUB laut LV Angebot zugeteilt.</i>	11
2		30
C.1	Kurs Literaturwissenschaft	4
C.2	Seminar Literaturwissenschaft	5
D.1	Vorlesung Sprachwissenschaft	4
D.2	Seminar Sprachwissenschaft	5
H.2	<i>Es sind Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 6 ECTS zu absolvieren. Die Lehrveranstaltungen, aus denen gewählt werden kann, werden vor Beginn jedes Studienjahrs von der oder dem Vorsitzenden der Curricula-Kommission laut LV Angebot zugeteilt. Alternativ steht es den Studierenden frei, eine facheinschlägige Praxis zu absolvieren, die dem Modul bis zu einem Ausmaß von 6 ECTS zuordenbar ist.</i>	6
I.2	<i>Es sind Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 6 ECTS zu absolvieren. Die Lehrveranstaltungen, aus denen gewählt werden kann, werden vor Beginn jedes Studienjahrs von der oder dem Vorsitzenden der Curricula-Kommission laut LV Angebot zugeteilt. Alternativ steht es den Studierenden frei, eine facheinschlägige Praxis zu absolvieren, die dem Modul bis zu einem Ausmaß von 6 ECTS zuordenbar ist.</i>	6
3		30
B.4	Lebende Sprachen LANSAD <i>Es muss eine moderne Sprache aus der folgenden Liste gewählt werden: Spanisch, Okzitanisch, Italienisch, Portugiesisch</i>	3
E.1	Spezialisierung Sprachwissenschaft: Frankophoner Raum	
E.1a	Soziolinguistik und Semiotik frankophoner Räume	6
E.1b	Soziolinguistik des Sprachkontakts	5
oder		
E.2	Spezialisierung Literatur/Kulturwissenschaften: Frankophoner Raum	
E.2a	Frankophone Literaturen	6

E.2b	Kulturelle Kreisläufe und Transfers	5
F	Sprache, Sprachgebrauch und Kultur	7
G	Mediterraner Raum	9
4	Mastermodul	30
J.1	Masterarbeit	
J.2	Hybrid/Online Kolloquium	
J.3	Masterprüfung	